



**BAD
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH**

PROTOKOLL

**Sitzung des Technischen Ausschusses vom
11. Februar 2020**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Wolftal-Erlebnis-Radweg; II. BA: Hansjakobstraße ab Elektro Maier bis Parkplatz Klinik / Mineralquellen (Bad Rippoldsau); Begehung
2. Holdersbachstraße: Asphaltierung im Bereich Haus Nr. 17; Abstimmung weitere Vorgehensweise
3. Mögliches Baugebiet Polderberg / Sulz; Besichtigung
4. Sanierung Waldfreibad, Sanitäranlagen; Besichtigung

B. Anwesenheit

Die Sitzung des Technischen Ausschusses fand am 11.02.2020 von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach in Form von Besichtigungen vor Ort sowie im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Frau Beate Belz	CDU	<i>Entschuldigt (beruflich)</i>
Herr Wunnibald Lehmann	CDU	
Frau Jasmin Kern	FWV	
Frau Silvia Lehmann	FWV	

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Josef Oehler	Leiter Tourist-Information	<i>Entschuldigt</i>
Frau Nina Schmieder	Sekretariat des Bürgermeisters	<i>Protokollführerin</i>

Sonstige Teilnehmer

Klaus Bischoff, Fa. STRABAG GmbH	Oberbauleiter	<i>TOP 1</i>
Hermann Huber	Anwohner	<i>TOP 1</i>
Alfred Maier	Anwohner	<i>TOP 1</i>

C. Protokoll

TOP 1:

Wolftal-Erlebnis-Radweg; II. BA: Hansjakobstraße ab Elektro Maier bis Parkplatz Klinik / Mineralquellen (Bad Rippoldsau); Begehung

Es findet eine Begehung der Hansjakobstraße statt.

BGM Waidele schildert den Anwesenden, dass sich das Regierungspräsidium für die Erschließungsstraßen zum Wolftal-Erlebnis-Radweg, zu welchen die Hansjakobstraße gehört, nicht zuständig fühlt. Weiter gibt er an den Gemeinderat die neu kalkulierten Kostenschätzungen der Fa. STRABAG (Stand 11.02.2020) aus und übergibt Herrn Bischoff das Wort.

Herr Bischoff geht auf die einzelnen Kostenschätzungen ein und erläutert die jeweilige Vorgehensweise bei „Asphaltarbeiten im Kabelgraben und Schadstellensanierung“, „Deckeneinbau Hansjakobstraße“ sowie „Vollausbau“. Da das Problem im Untergrund der Straße liegt, sieht er die Variante „Vollausbau Hansjakobstraße“ am sinnvollsten an.

GR Kern fragt nach, welche Probleme Herr Bischoff im Untergrund sieht.

Herr Bischoff gibt an, dass der Untergrund unterschiedliche Festigkeiten aufweist. Bei einer Ausführung auf Grundlage des Vollausbaus mit neuem Gehweg ist eine Gewährleistung für die Haltbarkeit gegeben. Weiter wird diese Vorgehensweise favorisiert, da eine gewisse Langlebigkeit damit einhergeht.

Herr Huber fügt hinzu, dass die unterschiedliche Festigkeit und Schäden u. a. durch Wurzeln von Bäumen, welche im Untergrund wachsen, herrühren.

Herr Maier möchte wissen, ob die Bordsteine bei einem Vollausbau abgesenkt werden. Er berichtet, dass die Arbeiten für den Winterdienst durch den hohen Bordstein erschwert werden.

Herr Bischoff gibt an, dass in diesem Fall eine entsprechende Absenkung erfolgen würde.

GR Armbruster erfragt, ob das abgetragene Material wiederverwendet werden kann, oder ob dieses zwingend entsorgt werden muss.

Herr Bischoff gibt klar zum Ausdruck, dass Teermaterial immer ordnungsgemäß entsorgt werden muss.

GR Kern erkundigt sich, ob es zwingend notwendig ist, die Bordsteine abzusenken, da sie hier vermeidbare Kosten sieht.

Herr Bischoff bestätigt dies. Es ist sinnvoll, bei einer vollflächigen Sanierung die Bordsteine ebenfalls anzupassen und zu erneuern. Herr Bischoff verweist in diesem Zug auf die Langlebigkeit.

Herr Huber gibt den Hinweis, dass die Anwohner bereit wären, eine Pflasterung des Gehweges auf eigene Kosten umzusetzen. Dies könnte Kosten einsparen und würde optisch besser zur Geltung kommen.

Herr Bischoff bestätigt, dass eine Ausführung mit Pflastersteinen evtl. günstiger wäre.

Herr Maier fügt hinzu, dass er den Vorplatz seines Anwesens auf eigene Kosten mitsanieren wird. Dies habe er bereits mit der Fa. STRABAG abgestimmt.

BGM Waidele gibt noch an, dass bereits Erschließungsbeiträge entrichtet wurden, somit sind die Anwohner an einer Sanierung der Straße nicht beteiligt. Weiter gibt er an, dass der Kostenanteil des Kabelgrabens von der Gesamtsumme abzuziehen ist, da diese die Netze Mittelbaden übernehmen wird.

Ergebnis:

Der Gemeinderat steht einstimmig für einen Vollausbau der Hansjakobstraße. Herr Bischoff wird diesbezüglich ein detailliertes Angebot vorbereiten. Dieses wird in einer kommenden Gemeinderatssitzung vorgetragen.

Bereich hinter Sprudelfabrik:

Es findet eine Begehung des Bereichs hinter der Sprudelfabrik statt.

BGM Waidele informiert darüber, dass für diesen Bereich ebenfalls die Gemeinde zuständig ist. Weiter gibt er auch hierfür an den Gemeinderat die neu kalkulierten Kostenschätzungen der Fa. STRABAG (Stand 11.02.2020) aus und übergibt Herrn Bischoff das Wort.

Herr Bischoff erläutert die einzelnen Vorgehensweisen „Belagsarbeiten Gaisbachbrücke bis Minigolfanlage“, Asphaltarbeiten im Kabelgraben und Schadstellensanierung“ sowie „Asphaltarbeiten vollflächig“. Aufgrund der bereits vorhandenen Schäden und einer Beteiligung durch die Netze Mittelbaden für den Kabelgraben, sieht er hier eine vollflächige Asphaltierung als sinnvoll. Er gibt an, dass in diesem Fall eine Trag-/ Deckschicht, analoge der Vorgehensweise wie beim Ausbau des Wolftal-Erlebnis-Radwegs, vollflächig aufgebracht wird. Das zuvor abgetragene Fräsmaterial dient dabei als Grundlage des Untergrunds.

Ergebnis:

Der Gemeinderat steht einstimmig für eine vollflächige Asphaltierung. Herr Bischoff wird diesbezüglich ein detailliertes Angebot vorbereiten. Dieses wird in einer kommenden Gemeinderatsitzung vorgetragen.

TOP 2:

Holdersbachstraße: Asphaltierung im Bereich Haus Nr. 17; Abstimmung weitere Vorgehensweise

Es findet eine Begehung der Holdersbachstraße im Bereich Haus Nr. 17 statt.

BGM Waidele schildert zunächst den Sachverhalt. In diesem Bereich hat sich die Straße talabwärts gesenkt; so stark, dass der Müllwagen diesen Teil nicht mehr befahren kann, da dieser ein Umkippen befürchtet. Für eine Verbesserung gibt es mehrere Ausführungsmöglichkeiten, welche er aufzeigt. Auftragung von Asphalt zur Angleichung, Auskoffern und Befestigung des Hangs durch evtl. Steinreihen, oder die Mauer bergseitig verlängern und dadurch die Straße zur Bergseite verbreitern.

BGM Waidele verweist darauf, dass bei einer bloßen Ausbesserung durch Auffüllen des gesenkten Bereichs keine Langlebigkeit gegeben ist. Die Variante einer Verlängerung der Mauer ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Er steht für die Auskoffern und anschließender (Teil)Asphaltierung des betroffenen Bereichs.

GR Armbruster stimmt ihm aus Kostensicht zu. Wobei er zusätzlich eine bergseitige Verbreiterung als sinnvoll ansieht. Weiter macht er den Vorschlag, dass eine vollflächige Asphaltierung angeboten werden soll.

Ergebnis:

Der Gemeinderat steht für die Behebung durch die Variante „Auskoffern und anschließende Asphaltierung“. Hier sollen entsprechende Angebote für eine Teilasphaltierung sowie vollflächige Asphaltierung eingeholt werden. Die Angebote werden dem Gemeinderat in einer folgenden Sitzung zur Beratung vorgelegt.

Bächstraße, Bereich oberhalb Abzweigung Sägebergweg; Begehung

Aufgrund der Dringlichkeit wird kurzfristig die Besichtigung der Bächstraße vorgenommen.

BGM Waidele berichtet, dass im Bereich oberhalb Abzweigung Sägebergweg das Grundwasser aus der Straße drückt und dieser talabwärts entlangläuft. Dieses gefriert bei der derzeit kalten Jahreszeit und stellt für den Verkehr eine erhebliche Gefahr dar.

GR Kern fragt nach, welche Möglichkeiten für eine Behebung bestehen.

BGM Waidele schlägt die gleiche Vorgehensweise, wie bei der zuvor besichtigten Holdersbachstraße vor.

Ergebnis:

Der Gemeinderat bittet um entsprechende Angebotseinholung für die Arbeiten. Die Angebote werden dem Gemeinderat in einer folgenden Sitzung zur Beratung vorgelegt.

TOP 3:

Mögliches Baugebiet Polderberg / Sulz; Besichtigung

Es findet eine Besichtigung des möglichen Baugebiets statt.

BGM Waidele berichtet den Anwesenden von den Überlegungen zum möglichen Baugebiet Polderberg. Er schildert, dass es hier aus der Bevölkerung bereits Interessenten gibt und stellt die Frage, wie hier weiter vorgegangen wird.

Ergebnis:

Der Gemeinderat steht dem möglichen Baugebiet positiv gegenüber. Er befürwortet die Ausarbeitung einer Visualisierung durch das Ingenieurbüro Zink und anschließender Vorstellung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung.

TOP 4:
Sanierung Waldfreibad, Sanitäranlagen; Besichtigung

Es findet eine Besichtigung der Sanitäranlagen statt.

BGM Waidele berichtet über den aktuellen Stand der ehrenamtlichen Sanierungsarbeiten. An dieser Stelle bedankt er sich beim Team des Fördervereins und allen Helfern, die die bisherigen Arbeiten in Abstimmung mit Herrn Harter (Architekt) ehrenamtlich ausgeführt haben. Weiter geht er auf die weiteren Schritte der Maßnahme ein und berichtet über die anstehenden Ausschreibungen.

Fraktionssprecher FWV:

Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:

Bürgermeister:
